

Hermann Schridde – Idol über den Tod hinaus

Vom Hermann-Schridde-Turnier zur Hermann-Schridde-Stiftung



„Die Reiter sind nicht nur für Deutschland geritten, sondern auch immer für Hermann Schridde“, so stellte einmal Hendrik Snoek die Situation zur Zeit des Bundestrainers Hermann Schridde dar. Die Kameradschaft mit den Reitern war ein Teil seines Erfolgsrezeptes, seine Fairneß ein anderer. Dadurch erreichte er immer ein Höchstmaß an Motivation bei seinen Reitern. Er selbst war während seiner aktiven Zeit international als großer Stilist bekannt, und machte es sich zum Ziel, den Springsport stilistisch aufzuwerten.

Um sein Wirken nicht in Vergessenheit geraten zu lassen, haben seine Freunde im April 1993 erstmals das Hermann-Schridde-Gedächtnisturnier veranstaltet, ein Turnier mit besonderem Flair. Es kam die gesamte deutsche Reiterelite einschließlich seiner ehemaligen Schüler nach Winsen an der Aller, wo seine Freunde und ehemaligen Mitstreiter auf ehrenamtlicher Basis eine gelungene Großveranstaltung inszenierten, die in der Reiterwelt und in den Medien große Beachtung fand.

So hat sich der Wunsch etabliert, im Sinne des großen Springstilisten Hermann Schridde weiterhin in dieser Richtung weiterzuarbeiten. Auf dem Turnier in Berlin wurde die neu ins Leben gerufene Hermann-Schridde-Stiftung vorge-

stellt, dessen Präsidium aus Witwe Gun Schridde, Hendrik Snoek, Paul Schockemöhle und Hans Günter Winkler besteht und dessen Beirat Erika Cordts, Herbert Meyer, Fritz Ligges, Hans-Heinrich Isenbart, Hansi Wallmeier und Dietmar Hoffmann bilden.

Während des World-Cup-Turniers in Berlin wurde ein Scheck in Höhe von DM 14.259,00 als Überschuß des Hermann-Schridde-Gedächtnisturniers an Frau Gun Schridde übergeben. Dieser Betrag und der aufgelöste Fond, der bislang bei dem DOKR lag, bilden nun den Grundstock für das Stiftungsvermögen. Mit dieser Basis will man nun unter der Obhut der beiden Bundestrainer und dem „Know-how“ des Vorstandes talentierte Nachwuchstreiter fördern. Der 21jährige brandenburgische Nachwuchstreiter Rico Lorengel vom Gestüt Neustadt / Dosse trägt als erster das Hermann-Schridde-Logo und kommt somit in den Genuß der Förderung. Um dies weiteren Reitern zukommen zu lassen, wird für den 28.–30. April 1995 anlässlich des 10. Todestages des ehemaligen Bundestrainers das nächste Hermann-Schridde-Gedächtnisturnier geplant. Dies soll einen Pfeiler der Finanzierung darstellen. Dennoch ist die Stiftung auf private und wirtschaftliche Spender angewiesen. Sollten Sie die idealen Ziele des Hermann Schridde ebenfalls unterstützen wollen, möchten wir Ihnen an dieser Stelle unsere Bankverbindung nennen: Volksbank Winsen,

BLZ 257 917 53, Konto-Nr. 1 040 774 000.

Wir danken für Ihre Spende!

